

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

2023

GESCHÄFTSBERICHT

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

BERICHT ÜBER DAS 23. GESCHÄFTSJAHR

Die wertvolle Alternative. Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG mit Sitz in Zürich ist ein Unternehmen der Deutsche Rück Gruppe. Hauptaktionär der DR Swiss ist mit 71,25 Prozent die Deutsche Rückversicherung AG in Düsseldorf. Die VHV Holding AG in Hannover hält 23,75 Prozent und die Oberösterreichische Versicherung AG in Linz 5 Prozent des Aktienkapitals. Als wertvolle Alternative am Markt stellt die DR Swiss einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Um auf die kundenspezifischen Bedürfnisse einzugehen, verfügt die DR Swiss über ein erfahrenes Team mit grosser Expertise sowie über langjährige, ausgeprägte Marktkenntnisse und bietet massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität.

Kennzahlen der DR Swiss

in Tsd. CHF	2023	2022	Veränderung in %
Gebuchte Prämien – brutto	317.412	343.137	–7,5
Verdiente Prämien – netto	311.186	337.079	–7,7
Kapitalanlageergebnis – netto	21.380	–1.072	>100,0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	8.591	7.622	+12,7
Ergebnis nach Steuern	–110	6.871	–101,6
Kapitalanlagen inkl. flüssiger Mittel	943.219	939.961	+0,3
Technische Rückstellungen – brutto	658.246	640.278	+2,8
Technische Rückstellungen – netto	652.874	634.978	+2,8
Eigenkapital inkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	249.833	258.992	–3,5
Schadensatz			
in % der verdienten Prämien – netto	80,8	72,8	+11,0
Verwaltungskostensatz inkl. Abschreibungen			
in % der verdienten Prämien – netto	2,8	2,3	+21,7
Kopfzahl Mitarbeitende	36	30	

Inhaltsverzeichnis

Unsere Philosophie	7	Anhang	29
Organisation der DR Swiss	8	Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze	29
Lagebericht	9	Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz- und Erfolgsrechnung	30
Allgemeiner Geschäftsverlauf	9	Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen	32
Vermögenslage	11	Gewinnverwendungsvorschlag	35
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	11	Bericht der Revisionsstelle	36
Rating: A+	12	Impressum	40
Nachhaltige Kapitalanlage	12		
Nachtragsbericht	12		
Risikobeurteilung	12		
Chancenbericht	16		
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024	16		
Mehrjahresübersichten	19		
Bilanz per 31. Dezember 2023	24		
Erfolgsrechnung	26		
Mittelflussrechnung	28		

Unsere Philosophie

KONTINUITÄT

- Verlässliche, auf Dauerhaftigkeit angelegte Risikopartnerschaft
- Zusammenarbeit mit nachhaltigem Erfolg auf beiden Seiten

KOMPETENZ

- Erfahrenes Team mit grosser Expertise
- Langjährige und ausgeprägte Marktkenntnisse

KONSISTENZ

- Auf kundenspezifische Bedürfnisse ausgerichtete Deckungskonzepte
- Solidität, Stabilität und Sicherheit („A+“-Rating von Standard & Poor's, stabile Eigentümerstruktur)

KUNDENORIENTIERUNG

- Massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität
- Ausgezeichnete Administration, schneller Service und sofortige Schadenzahlungen
- Kurze Entscheidungswege durch direkte Verhandlungen mit den Entscheidungsträgern

Organisation der DR Swiss

VERWALTUNGSRAT

Prof. Dr. Frank Walthes, Präsident
Peter Rainer, Vizepräsident
Dr. Chérif Chentir
Dr. Andreas Jahn
Dr. Alena Kouba
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl

AKTIONÄRE

71,25 % Deutsche Rückversicherung AG, Düsseldorf
23,75 % VHV Holding AG, Hannover
5,00 % Oberösterreichische Versicherung AG, Linz

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

GESCHÄFTSLEITUNG

Frank Schaar (Vorsitzender)
Achim Bosch

DIREKTION

Andreas Aemisegger
Pietro Lodigiani
Peter Lusti
Urs Meier (bis 30. April 2023)
Dr. Mirjam Meyer
Dr. Stefan Ostermeier
Juan Serra (bis 31. Dezember 2023)
Frank Versluis
Dr. Edward Vliegen

RATING

A+, Standard & Poor's

Lagebericht

ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Die gebuchten Bruttoprämien nahmen im Geschäftsjahr 2023 um 7,5 % auf 317,4 Mio. CHF ab, gegenüber 343,1 Mio. CHF im Vorjahr. Der Prämienrückgang ist vor allem auf den Wegfall von zwei grossen Motorquoten im Kontinuitätsgeschäft zurückzuführen. Zusätzlich lag die Wiederauffüllungsprämie schadenbelasteter Verträge im Kontinuitätsgeschäft im Jahr 2022 deutlich höher als üblich.

In Originalwährung, d. h. zu unveränderten Wechselkursen, wären die Prämien um 4,2 % zurückgegangen. Gegenüber dem Schweizer Franken stieg der für die liquiden Positionen massgebliche Euro-Mittelkurs um 3,4 % im Vergleich zum Vorjahr an. Der Euro-Endjahreskurs, der für die Berechnung der Rückstellungen verwendet wird, notierte um 6,3 % höher.

Im Marktgeschäft stiegen die Prämien um 18,8 % auf 234,7 Mio. CHF (Vorjahr 197,6 Mio. CHF). In der Kontinuitätsrückversicherung nahmen die Prämien um 43,2 % auf 82,7 Mio. CHF (Vorjahr 145,5 Mio. CHF) ab. Die Prämienaufteilung hat sich somit deutlich zugunsten des Marktgeschäfts verschoben.

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung nahmen um 7,7 % auf 311,2 Mio. CHF (Vorjahr 337,1 Mio. CHF) ab.

Die Retrozessionsprämien stiegen als Folge der harten Bedingungen am Retrozessionsmarkt sowie der schadenbelasteten Jahre 2020 bis 2022 auf 7,0 Mio. CHF (Vorjahr 2,7 Mio. CHF). Da das Retro-Kat-XL-Programm im Jahr 2021 durch das Unwetterereignis BERND, 2022 durch die Februar-Stürme und 2023 durch ein Hagelereignis in Italien betroffen war, besteht eine Retro-Forderung von 5,4 Mio. CHF.

Der Original-Schadenaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr brutto um 5,8 % auf 242,6 Mio. CHF (Vorjahr 229,4 Mio. CHF) und netto um 6,7 % auf 241,3 Mio. CHF (Vorjahr 226,1 Mio. CHF). Das ergab eine Schadenquote von 77,5 % (Vorjahr 67,1 %).

Die bezahlten Schäden beliefen sich netto auf 196,5 Mio. CHF und lagen damit um 15,8 % unter dem Vorjahresniveau (233,3 Mio. CHF).

Die Versicherungsmärkte Westeuropas standen 2023 durch die hohe Inflation und eine Häufung erheblicher Naturkatastrophenschäden vor grossen Herausforderungen. Italien allein war mit Überschwemmungen, Erdbeben und einer Serie von grossen Hagelereignissen konfrontiert. Schwere Stürme in Norditalien verursachten im Juli versicherte Marktschäden in Höhe von 2,2 Mrd. €. Im Vereinigten Königreich zogen die Versicherungsprämien in der Kraftfahrzeugversicherung im Laufe des Jahres deutlich an, was den Rückversicherern höhere Prämieinnahmen bescherte.

Die Gesamtkosten (ohne eigenen Verwaltungsaufwand) blieben mit 73,6 Mio. CHF brutto und netto nahezu gleich. Die Kostenquote stieg damit auf 23,6 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung

(Vorjahr 21,8 %). Der Anstieg der Quote ist primär auf den Rückgang der Prämien zurückzuführen. Die bezahlten Provisionen und Gewinnanteile (d. h. ohne Veränderung der Gewinnanteilrückstellungen) sanken auf 72,1 Mio. CHF (Vorjahr 74,4 Mio. CHF).

Der Verwaltungsaufwand für das Jahr 2023 betrug 8,6 Mio. CHF und lag 12,7 % über dem Vorjahreswert, was auf die Erhöhung des Personalbestands zurückzuführen ist. Der Anteil der Personalkosten belief sich dabei auf 7,2 Mio. CHF.

Insgesamt lag der technische Verlust vor eigenen Verwaltungskosten bei netto 13,8 Mio. CHF oder –4,4 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung. Im Vorjahr betrug der technische Gewinn 18,1 Mio. CHF oder 5,4 %.

Das Jahr 2023 war geprägt durch die Fortsetzung des Zinserhöhungszykluses der US-amerikanischen Federal Reserve Bank und der Europäischen Zentralbank (EZB). Die US-Notenbank, die bereits im Vorjahr ihren Leitzins um 4,25 Prozentpunkte auf 4,5 % gesteigert hatte, hob diesen bis zum Jahresende 2023 um weitere 100 Basispunkte auf 5,5 % an. Die EZB war im Jahr 2022 verhaltener mit ihren Zinserhöhungen, sodass die Zinsanhebung im Jahr 2023 mit 200 Basispunkten auf 4,0 % deutlicher ausfiel. Die restriktive Geldpolitik der Notenbanken konnte die Dynamik der Preissteigerungen mildern, jedoch bewegen sich die Inflationsraten immer noch über den Zielen der Zentralbanken.

An den weltweiten Aktienmärkten kam es per Saldo zu Kursgewinnen. Nach einem guten Start in der ersten Jahreshälfte führten Sorgen um die konjunkturelle Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte zu stärkerer Volatilität. Diese wurde durch den Anfang Oktober wieder aufflammenden Nahostkonflikt im Gazastreifen noch verstärkt. Zum Jahresende überwogen jedoch Hoffnungen auf baldige Zinssenkungen und führten zusammen mit robusten Konjunkturdaten zu steigenden Kursen. Per Saldo gewann der Deutsche Aktienindex (DAX) im Gesamtjahr 20,3 %. Auch andere marktführende Aktienindizes wie der US-amerikanische Index S&P 500 oder der europäische Dow-Jones-EURO-STOXX-50-Index zeigten eine ähnliche Bewegung. Der S&P-500-Index stieg im Jahresvergleich um 24,2 % und beendete das Jahr bei 4.769 Punkten. Der Dow-Jones-EURO-STOXX-50-Index gewann 19,2 % auf 4.521 Punkte und der SPI legte um 837 Punkte oder 6,1 % auf 14.571 Punkte zu.

Die Rendite zehnjähriger US-Treasuries stieg infolge der Zinsanhebungen und des Inflationsumfelds zunächst bis Mitte Oktober in der Spitze auf fast 5,0 % an. Getrieben durch die Aussicht auf Zinssenkungen lag die Rendite dann per Saldo unverändert zum Jahresanfang bei 3,87 %. Die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen stieg zunächst ebenfalls deutlich an und lag im Herbst bei 2,97 %. Zum Jahresende lag die Rendite bei 2,02 % und damit 0,55 Prozentpunkte unter dem am Jahresanfang erreichten Niveau. Eine ähnliche Entwicklung nahm die Rendite zehnjähriger Staatsanleihen der Schweiz. Zu Jahresbeginn lag diese noch bei 1,62 % und fiel zum Jahresende auf 0,7 %.

Der Schweizer Franken zeigte sich gegenüber dem Euro abermals sehr fest und stieg im Jahresvergleich per Saldo um 6,3 % an. Der Aussenwert des Euro stieg gegenüber dem US-Dollar per Saldo an. Der Euro-Wechselkurs begann das Jahr bei rund 1,07 US-Dollar und lag nach stärkeren Schwankungen am Jahresende bei 1,10 US-Dollar. Bei den Rohstoffen zeigten sich im zweiten Halbjahr 2023 im Zuge des Nahostkonfliktes deutliche Preissteigerungen, die jedoch zum Jahresende zum Teil wieder abgegeben wur-

den. Der Rohölpreis, der zu Jahresbeginn bei rund 86 US-Dollar je Barrel der Sorte Brent gelegen hatte, legte zunächst auf über 96 US-Dollar je Barrel zu und beendete das Jahr bei rund 77 US-Dollar je Barrel – auf Jahressicht ein Rückgang um rund 10,0 %. Der Goldpreis zeigte sich nach zwischenzeitlichen Kursschwächen, die den Kurs auf nahezu 1.800 US-Dollar je Feinunze drückten, per Saldo freundlich. Im Jahresvergleich stieg der Goldpreis von 1.824 US-Dollar je Feinunze am Jahresanfang auf 2.062 US-Dollar zum Jahresende, per Saldo ein Gewinn von rund 13,0 %.

Im Jahr 2023 hat sich das Kapitalanlageergebnis mit 21,4 Mio. CHF positiv entwickelt. Es lag sowohl über dem Vorjahreswert von –1,1 Mio. CHF (–13,3 Mio. CHF vor Auflösung der Schwankungsrückstellung) als auch über dem Planwert (17,0 Mio. CHF). Zusätzlich wurden 0,8 Mio. CHF Zinsertrag aus liquiden Mitteln erzielt, die als Call- und Festgelder gehalten wurden. Überplanmässig entwickelten sich die Fondssegmente im Bereich Obligationen sowie Private Equity. Der Bestand an sonstigen Kapitalanlagen lieferte laufende Erträge in Höhe von 3,1 Mio. CHF.

Das Jahresergebnis nach Steuern beträgt im Jahr 2023 –0,1 Mio. CHF gegenüber einem Vorjahresergebnis von 6,9 Mio. CHF. Für das Geschäftsjahr 2023 ist keine Dividendenausschüttung vorgesehen.

VERMÖGENSLAGE

Mit dem saldierten Liquiditätszufluss aus der Versicherungstechnik nahm das Anlagevolumen zu Buchwerten im Jahresverlauf um 23,6 Mio. CHF auf 906,5 Mio. CHF (Vorjahr 882,9 Mio. CHF) zu.

Der Grossteil der Mittel wurde in Obligationen Direktanlage investiert. Im Gegenzug wurde das Engagement in Obligationen Fonds High-Yield weiter reduziert. Der Anlagebestand im Bereich Private Equity nahm planmässig durch weitere Kapitalabrufe der vereinbarten Commitments zu. Die Anlagen in sonstige Kapitalanlagen sind im Jahresverlauf moderat um 6,5 Mio. CHF angestiegen, wohingegen die liquiden Mittel im Jahresverlauf um rund 20,0 Mio. CHF auf weiter sehr auskömmliche 36,7 Mio. CHF abnahmen.

Das Portfolio der DR Swiss ist weiterhin breit über verschiedene Anlageklassen und -räume diversifiziert.

VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Jahr 2023 betrug der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen bei der DR Swiss 23,8 Mitarbeiterkapazitäten.

RATING: A+

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat das „A+“-Rating sowie den unverändert stabilen Ausblick für die Deutsche Rück Gruppe – und damit auch für die DR Swiss – bestätigt. Nach dem Bericht von Standard & Poor's verfügt die Deutsche Rück Gruppe über eine nachhaltige, solide Kapitalausstattung auf „AAA“-Level, starke Wettbewerbsposition und sichere Ertragslage. Diese werden durch ein risikoadäquates Underwriting und eine effektive Retrozessionsstruktur unterstützt.

NACHHALTIGE KAPITALANLAGE

Im Bewusstsein unserer Verantwortung als DR Swiss gegenüber Umwelt und Gesellschaft haben wir Nachhaltigkeitskriterien in unseren Kapitalanlageprozess implementiert. Diese sind in der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie festgehalten. Als Teil der Deutsche Rück Gruppe sind wir bereits 2019 der Investoren-Initiative PRI (Principles for Responsible Investment) beigetreten. PRI ist eine weltweit anerkannte Finanzinitiative mit den UN-Partnerorganisationen Global Compact und UNEPFI für verantwortliches Investieren. Ihr Ziel ist ein besseres Verständnis für die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Umweltaspekte, Sozialthemen und Faktoren der guten Unternehmensführung.

NACHTRAGSBERICHT

Zum jetzigen Zeitpunkt und unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsverlaufs sind keine Entwicklungen erkennbar, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DR Swiss nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

RISIKOBEURTEILUNG

Risikomanagement: Strategische Rahmenbedingungen

Die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie definiert die im Rahmen der Geschäftstätigkeit akzeptierten Risiken und dokumentiert die vom Verwaltungsrat vorgegebene und jährlich überprüfte Risikotoleranz. Grundlage hierfür sind die risikotragfähigen Mittel der Gesellschaft sowie grundsätzliche strategische Überlegungen.

Verwaltungsrat und erste Führungsebene sind laufend in die regelmässige Erörterung der strategischen Risiken eingebunden.

Risikoidentifikation und Risikomanagementorganisation

Alle Risiken der DR Swiss sind in einer Risikolandkarte kategorisiert. Für jedes identifizierte Risiko ist die Verantwortlichkeit eindeutig definiert. Einmal im Jahr werden durch einen gesteuerten Prozess die identifizierten Risiken hinsichtlich Aktualität, Vollständigkeit und Relevanz evaluiert.

Risikomessung und -bewertung

Die jährlich durchgeführte Bewertung wird in einem Bericht festgehalten und die Resultate dem Verwaltungsrat vorgelegt. In Ergänzung zu den Risikokennzahlen auf Gesamtunternehmensebene werden die wesentlichen Risiken im Bereich Versicherungstechnik und Kapitalanlage durch zusätzliche Prozesse gesteuert. Kern der Risikosteuerung der Kapitalanlagen sind die regelmässigen Sitzungen des Anlageausschusses mit der zugehörigen Berichterstattung. Für ausserordentliche Entwicklungen im Bereich von Gross- und Kumulschäden in den Sachsparten existiert eine Ad-hoc-Berichterstattung. Zudem werden die Grossschäden über der Meldegrenze von 250 Tsd. EUR zusammengefasst und an den Verwaltungsrat berichtet.

Kapitalanlagestrategie

Im Rahmen eines jährlichen Prozesses wird die Strategische Asset-Allokation unter Einbindung des Anlageausschusses sowie des Verwaltungsrats festgelegt.

Risikokontrollfunktionen im Rahmen des Risikomanagementprozesses

Aus der in Art. 716a OR verankerten Zuständigkeit des Verwaltungsrats zur Organisation des Unternehmens, zur strategischen Führung und zur Aufsicht über die Geschäftsleitung sowie zur Ausgestaltung des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle ergibt sich die Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats zur materiellen Auseinandersetzung mit den Unternehmensrisiken. Die Entwicklung der jährlich zu definierenden Risikostrategie erhält der Verwaltungsrat regelmässig zur Kenntnis.

Wesentliche Risiken

Grundsätzlich können Risiken in allen Bereichen, Funktionen und Prozessen auftreten. Wir strukturieren die Risiken in drei verschiedene Risikokategorien:

1. Risiken der Rückversicherung
2. Anlage- und Kreditrisiken
3. Operationelle Risiken

1. Risiken der Rückversicherung

Das Prämien-/Schadenrisiko umfasst das Risiko, dass Kosten oder zu leistende Entschädigungen höher sein können, als bei der Kalkulation der Prämien unterstellt wurde.

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, dass die gebildeten Reserven nicht ausreichen, da eingetretene Schäden noch nicht bekannt oder bekannte Schäden nicht ausreichend reserviert sind. Ausserordentliche Ereignisse bezüglich der Frequenz oder der Höhe von Schäden können zu nicht oder zu gering kalkulierten Reserven führen.

Naturgefahren-Kumulrisiken wie Sturm, Überschwemmungen, Erdbeben oder Hagel stellen die grössten Risiken für die DR Swiss dar. Die Risikoexponierung in diesem Bericht wird daher aktiv im Rahmen des Underwritingprozesses gesteuert.

Instrumente der Risikolimitierung

Um die Risiken in der Rückversicherung zu steuern, setzt die DR Swiss verschiedene Instrumente zur Risikolimitierung ein. Die wichtigsten Instrumente werden im Folgenden dargestellt.

Zeichnungsrichtlinien und -limite: Die Zeichnungsrichtlinien regeln detailliert, welche Rückversicherungsverträge in welcher Grössenordnung gezeichnet werden können. Die durchgängige Anwendung des Vier-Augen-Prinzips ist in den Zeichnungsrichtlinien geregelt. Weiterhin werden Haftungshöchstgrenzen festgelegt und regelmässig überwacht. Laufende Profitabilitätsmessungen und Kumulkontrollen sorgen zudem dafür, dass Risiken beherrschbar bleiben.

Retrozessionsschutz: Die DR Swiss schützt sich seit 2020 mit einer Schutzdeckung auf das NatCat-exponierte Marktgeschäft.

Prüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen: Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus eingegangenen Verpflichtungen werden regelmässig durch den verantwortlichen Aktuar mit anerkannten und bewährten Methoden überprüft. Die Abwicklung wird laufend überwacht.

2. Anlage- und Kreditrisiken

Aus der Kapitalanlage ergeben sich folgende Anlage- und Kreditrisiken:

Marktpreisrisiken: Sie können aus dem potenziellen Verlust aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen, insbesondere an den Aktien-, Immobilien- und Zinsmärkten, entstehen. Zinsänderungen betreffen dabei ökonomisch nicht nur die Aktiven, sondern auch die Passiven der Bilanz. Aus dem Ungleichgewicht zwischen den Ablaufstrukturen von Aktiven und Passiven resultiert ein ökonomisches Risiko.

Kredit- und Bonitätsrisiken: Aufgrund von Veränderungen in der Einschätzung der Kreditwürdigkeit von Emittenten oder Vertragspartnern kann sich der Wert bestehender Forderungen vermindern.

Liquiditätsrisiken: Nicht zeitgerechte Liquiditätszu- und -abflüsse können nicht geplante Verkäufe von Kapitalanlagen erforderlich machen. Je nach Handelbarkeit der verschiedenen Kapitalanlagen kann dies aufgrund von Preisabschlüssen zu unterschiedlich hohen Opportunitätskosten bzw. zu Verlusten führen.

Währungsrisiken: Aufgrund von Inkongruenz zwischen Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Verpflichtungen kann es bei Veränderungen von Währungskursen zu Verlusten kommen. Auch bei einer kongruenten Anlagestrategie können Risiken aufgrund von Fehleinschätzungen in Bezug auf die Höhe von Schadenrückstellungen bestehen.

Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Anlage- und Kreditrisiken

Unser Kapitalanlagemanagement erfolgt nach den Grundsätzen einer angemessenen Rentabilität in Verbindung mit einem hohen Mass an Sicherheit. Neben der notwendigen Risikostreuung ist eine jederzeit ausreichende Liquidität der Investments aufrechtzuerhalten. Diese Grundsätze werden durch ein laufendes Reporting überwacht, und die Bestände werden regelmässig bewertet. Unser Portfoliomanager arbeitet nach Anlagerichtlinien, die regelmässig überprüft und dem sich wandelnden Umfeld angepasst werden.

Stresstests und Value-at-Risk-Analysen zur Bewertung von Marktrisiken

Für festverzinsliche Wertschriftenbestände und Aktien messen wir die Marktpreisrisiken mit Stresstests, in denen die Auswirkungen unerwarteter Marktschwankungen simuliert werden. Neben den durch die

Aufsicht vorgegebenen Stresstests analysiert die DR Swiss historische Ereignisse und bildet deren Entwicklung auf ihr aktuelles Anlageportfolio ab. Zusätzlich werden die Marktrisiken aller Aktiven und aller marktrisikobehafteter Passiven durch Value-at-Risk-Analysen auf Basis eines ökonomischen Szenario-Generators bewertet und gesteuert.

Ratinguntergrenze zur Beschränkung von Kreditrisiken

Bei den festverzinslichen Anlagen wird eine Kreditbeurteilung der Emittenten/Emissionen anhand von Ratings anerkannter Ratingagenturen sowie einer eigenen ergänzenden Beurteilung der Bonität und Kreditwürdigkeit vorgenommen. Bei fehlenden externen Ratinginformationen wird ein internes Rating mittels geeigneter Unterlagen erstellt.

Grundsätzlich ist die Untergrenze für Neuinvestitionen der Direktanlage ein Rating von „BBB–“. Darüber hinaus erfolgt eine breite Streuung der Emittentenrisiken. Gleichzeitig beachten wir Obergrenzen pro Emittenten, die wir laufend überwachen und anpassen. Das anhand der Moody's-Default-Rate-Methode gewichtete Durchschnittsrating aller gehaltenen verzinslichen Anlagen beträgt mindestens „A–“. Dabei kommt das Lowest-Rating-Prinzip zum Einsatz, bei dem regelmässig die schlechteste aller vorhandenen Bonitätsbewertungen der anerkannten Ratingagenturen verwendet wird.

Liquiditätsplanung

Den Risiken durch nicht vorhersehbare Liquiditätserfordernisse begegnen wir durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Kapitalanlagen. Die zu erwartenden Liquiditätszu- und -abflüsse finden ihren Niederschlag in der laufenden Anlageplanung.

Anlagepolitik

Sinkende Zinssätze führen zu Marktwertsteigerungen der festverzinslichen Wertpapiere, steigende Zinssätze dagegen zu Marktwertverlusten. Durch den hohen Anteil festverzinslicher Wertpapiere im Portfolio ist die DR Swiss grundsätzlich diesem Risiko ausgesetzt. Eine an die Verbindlichkeiten angepasste Laufzeitsteuerung der Anlagen ermöglicht uns, die Papiere bis zur Fälligkeit zu halten und dadurch bilanzielle Verluste zu vermeiden.

Fremdwährungspositionen auf der Passivseite werden möglichst kongruent auf der Aktivseite angelegt.

3. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, die durch menschliches Verhalten sowie technisches Versagen verursacht werden oder auf externe Einflussfaktoren zurückzuführen sind. Compliance-Risiken sind Risiken, die aus der Missachtung vertraglicher Vereinbarungen oder rechtlicher Rahmenbedingungen resultieren.

Instrumente zur Steuerung operationeller Risiken

Die operationellen Risiken werden über ein Internes Kontrollsystem und über eine spezifische Berichterstattung, die Teil des Gesamtrisikoberichts ist, kontrolliert und gesteuert. Die Interne Revision ergänzt durch unabhängige Untersuchungen die internen Risikoanalysen von Organisation und Prozessen.

IT-Sicherheitskonzepte und Notfallpläne

Die für die Sicherheit im Datenverarbeitungsbereich zuständigen Mitarbeitenden gewährleisten ein umfassendes Sicherheitskonzept. Moderne Hard- und Software unterstützen die Verfügbarkeit und Integrität aller Systeme und Programme. Regelmässige Überprüfungen der Netzwerksicherheit, permanente Weiterentwicklung des Sicherheitskonzepts sowie Notfallpläne sorgen für die ständige Verfügbarkeit und die Datensicherheit der eingesetzten Systeme. Ein Krisenkommunikationskonzept stellt die Kommunikation im Notfall sicher.

CHANCENBERICHT

Als Tochterunternehmen der Deutsche Rückversicherung AG und selbstständiges Unternehmen der Deutsche Rück Gruppe sind wir eine wertvolle Alternative am Markt und stellen einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Entsprechend vielfältig sind auch die Chancen und die Risiken für unser Geschäft. Im Kapitel „Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024“ geben wir eine Einschätzung über die Chancen und die voraussichtliche Weiterentwicklung unseres Geschäfts unter realistischen Rahmenbedingungen.

Entwicklungen an den Finanzmärkten oder das Geschäft zur Absicherung von Naturkatastrophen bleiben mit Unsicherheiten behaftet.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Der Fokus der Finanzmärkte dürfte 2024 auf der Frage liegen, ob und wann die führenden Notenbanken die Leitzinsen senken. Vordergründig geben die letzten verfügbaren Daten zur Entwicklung der Inflation Entwarnung, jedoch deutet die Kernrate (ohne Energie und Nahrungsmittel) an, dass das Ziel der Notenbanken noch nicht dauerhaft erreicht ist. Weitere richtungsgebende Themen dürften die ungelösten Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten, vor allem aber auch die für November anstehende US-Präsidentschaftswahl sein.

Die Aktienmärkte notieren an ihren Höchstständen. Hier erscheint ein Einstieg noch nicht attraktiv. Das Zinsniveau hat sich in der Erwartung der Finanzmärkte, dass die Leitzinsen wohl doch nicht so schnell und stark sinken werden, wieder etwas erhöht. Strategisch sind länger laufende Obligationen attraktiv. Angesichts der inversen Zinsstruktur sind Anlagen in kurzen Laufzeiten aus taktischen Gründen ebenfalls opportun.

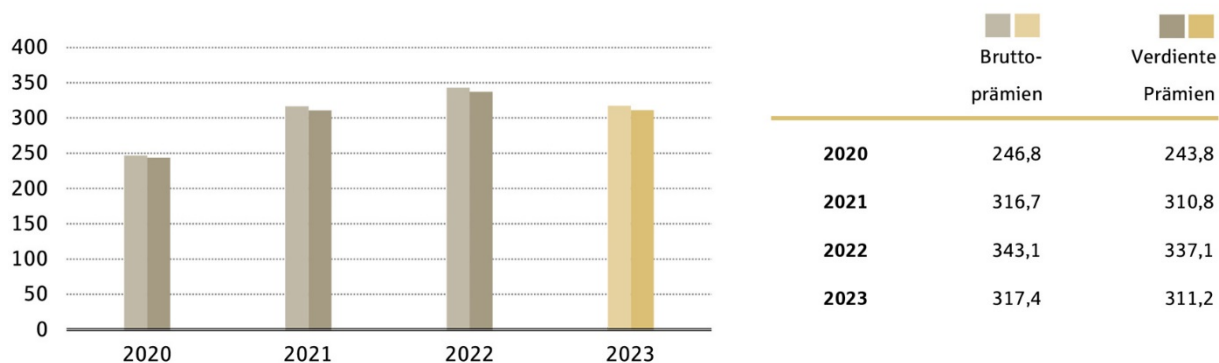
Auch während der Erneuerung zum 1. Januar 2024 setzte sich die Verhärtung der Rückversicherungsmärkte fort und führte zu einer generellen Verbesserung der Vertragskonditionen.

Insbesondere für Zedenten, die im Jahr 2023 von Schadenfällen betroffen waren, waren die Anpassungen teilweise bedeutend.

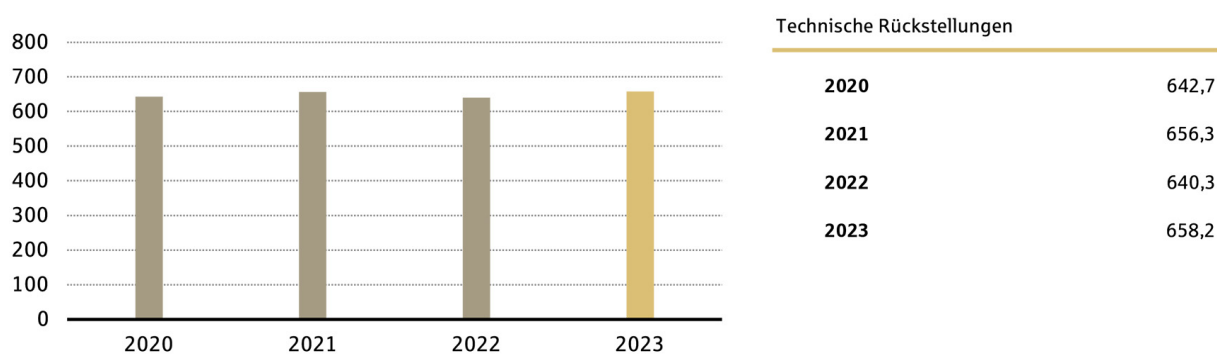
Die DR Swiss hat die Marktsituation dazu genutzt, ihr Exposure im Industrie-Segment zu reduzieren und sich noch deutlicher auf das Geschäft mit Kunden zu konzentrieren, die ihren Schwerpunkt im privaten und gewerblichen Bereich haben. Insbesondere im Naturkatastrophen-Geschäft lag ein Fokus darauf, bei Kunden mit vergleichsweise niedrigen Selbstbehalten höhere Prioritäten zu vereinbaren. Da diese Massnahme prämienreduzierend wirkt, erwarten wir für 2024 eine moderatere Prämiensteigerung als in den Vorjahren. Der Erwartungswert für das technische Ergebnis wird sich im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 verbessern.

Mehrjahresübersichten

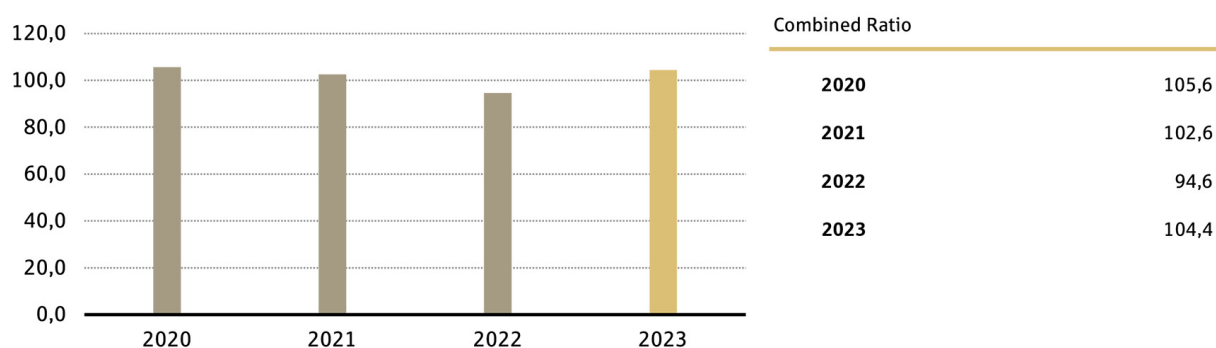
PRÄMIEN in Mio. CHF



TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN – BRUTTO in Mio. CHF

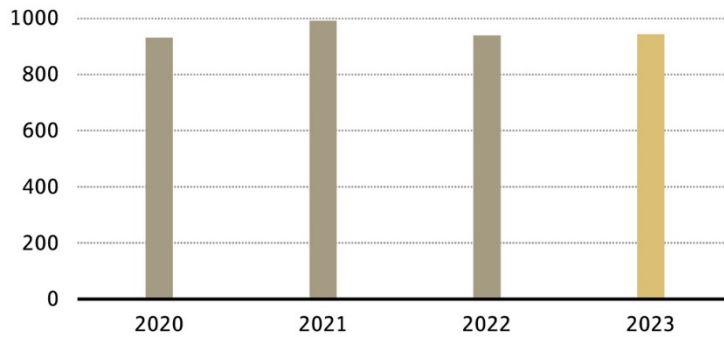


COMBINED RATIO (AUF VERDIENTE PRÄMIEN) in %, ohne eigene Verwaltungskosten



KAPITALANLAGEN INKLUSIVE FLÜSSIGER MITTEL

in Mio. CHF

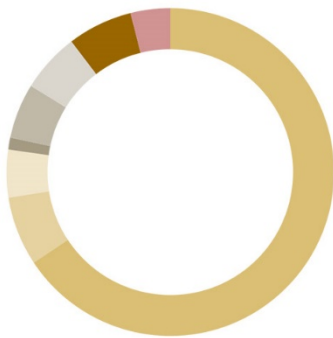


Kapitalanlagen

2020	932,0
2021	991,8
2022	940,0
2023	943,2

KAPITALANLAGEN PER 31. DEZEMBER 2023

in %

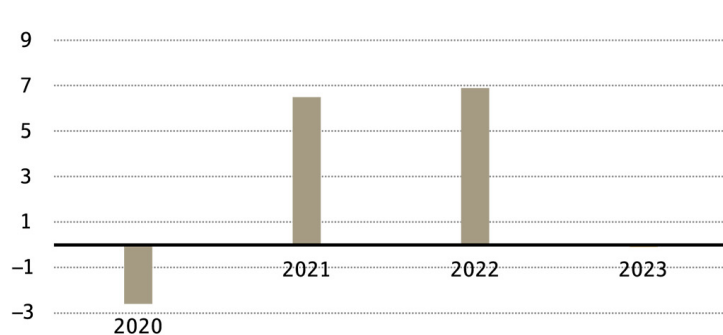


Struktur der Kapitalanlagen

- 65,7 % Festverzinsliche Wertpapiere
- 6,8 % Indirekte Immobilienanlagen
- 4,7 % Aktien Fonds
- 1,2 % Rohstoff Fonds
- 5,4 % Infrastruktur Energie Fonds
- 5,9 % Private Equity
- 6,4 % Sonstige Kapitalanlagen
- 3,9 % Flüssige Mittel

ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. CHF

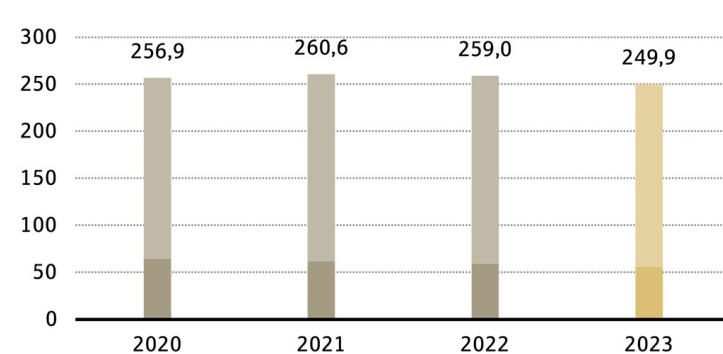


Ergebnis nach Steuern

2020	-2,6
2021	6,5
2022	6,9
2023	-0,1

EIGENKAPITAL INKLUSIVE NACHRANGIGER VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF



	Eigenkapital	Nachrangige Verbindlichkeiten
--	--------------	-------------------------------

2020	192,1	64,8
2021	198,6	62,0
2022	199,9	59,1
2023	194,3	55,6

Jahresabschluss

24	Bilanz per 31. Dezember 2023
26	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
28	Mittelflussrechnung
29	Anhang
35	Gewinnverwendungsvorschlag
36	Bericht der Revisionsstelle

Bilanz per 31. Dezember 2023

AKTIVEN		
in Tsd. CHF	2023	2022
Kapitalanlagen	906.476	882.876
Festverzinsliche Wertpapiere	619.708	604.626
Übrige Kapitalanlagen	286.768	278.250
Indirekte Immobilienanlagen	64.152	66.346
Aktien Fonds	44.439	44.356
Rohstoff Fonds	11.033	11.107
Infrastruktur Energie Fonds	51.276	52.365
Private Equity	55.308	50.049
Sonstige Kapitalanlagen	60.560	54.027
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	47.698	32.134
Flüssige Mittel	36.743	57.085
Anteil versicherungstechnischer Rückstellungen aus Rückversicherung	5.372	5.300
Schadenrückstellungen — retro	5.372	5.300
Sachanlagen	343	403
Immaterielle Vermögenswerte	47	26
Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	17.253	21.829
Forderungen gegenüber Aktionären	0	291
Forderungen gegenüber Dritten	17.253	21.538
Übrige Forderungen	259	494
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6.215	5.130
Total AKTIVEN	1.020.406	1.005.277

PASSIVEN		
in Tsd. CHF	2023	2022
Versicherungstechnische Rückstellungen – brutto	658.246	640.278
Prämienüberträge – brutto	11.865	13.738
Schadenrückstellungen – brutto	602.120	580.330
Gewinnanteilrückstellungen – brutto	44.261	46.210
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	1.154	3.659
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	250	250
Rückstellung für Währungsschwankungen	904	3.409
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	109.971	100.696
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	10.343	6.209
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	99.628	94.487
Sonstige Passiven	494	318
Passive Rechnungsabgrenzungen	708	1.334
Nachrangige Verbindlichkeiten	55.560	59.082
Total Fremdkapital	826.133	805.367
Aktienkapital	157.900	157.900
Gesetzliche Kapitalreserven	11.203	11.203
Gesetzliche Gewinnreserven	24.038	22.658
Freiwillige Gewinnreserven	1.223	1.223
Gewinnvortrag aus Vorjahr	19	55
Jahresergebnis	-110	6.871
Total Eigenkapital	194.273	199.910
Total PASSIVEN	1.020.406	1.005.277

Erfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
in Tsd. CHF	2023	2022
Bruttoprämien	317.412	343.137
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-7.008	-2.743
Prämien für eigene Rechnung	310.404	340.394
Veränderung der Prämienüberträge	782	-3.315
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	311.186	337.079
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	115	65
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	311.301	337.144
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-197.469	-233.270
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	970	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-55.301	-15.098
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	387	2.933
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-251.413	-245.435
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-8.398	-7.418
Abschreibungen auf Sachanlagen	-193	-204
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-8.591	-7.622
Bezahlte Provisionen und Gewinnanteile	-72.064	-74.398
Anteil Rückversicherer an bezahlten Provisionen und Gewinnanteilen	0	0
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	-1.519	842
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-73.583	-73.556
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-333.587	-326.613
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung	-22.286	10.531

NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
in Tsd. CHF	2023	2022
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung (Übertrag)	-22.286	10.531
Laufende Erträge	16.757	19.695
Kursgewinne auf Kapitalanlagen	8.880	1.934
Realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	2.084	1.335
Nicht realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	6.796	599
Wertaufholungen auf festverzinsliche Wertpapiere	404	274
Erträge auf Kapitalanlagen	26.041	21.903
Verwaltung von Kapitalanlagen	-983	-1.097
Kursverluste auf Kapitalanlagen	-3.538	-33.937
Realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-163	-2.663
Nicht realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-3.375	-31.274
Wertminderungen auf festverzinsliche Wertpapiere	-140	-191
Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	0	12.250
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-4.661	-22.975
Kapitalanlageergebnis	21.380	-1.072
Übrige Aktivzinsen	802	0
Sonstige finanzielle Erträge	802	0
Zinsaufwand Nachrangige Anleihe	-1.453	-1.492
Aufwand aus Wechselkursdifferenzen	1.559	-2.473
Sonstige finanzielle Aufwendungen	106	-3.965
Gewinn/Verlust vor Steuern	2	5.494
Direkte Steuern	-112	1.377
Gewinn/Verlust	-110	6.871

Mittelflussrechnung

MITTELFLUSSRECHNUNG		
in Tsd. CHF	2023	2022
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-110	6.871
Veränderung Rückstellungen für Prämienüberträge	-782	3.315
Veränderung Schadenrückstellungen — brutto	55.301	15.098
Veränderung Schadenrückstellungen — retro	-387	-2.934
Veränderung Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	1.519	-842
Veränderung Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	0	-12.250
Veränderung Rückstellungen für Währungsschwankungen	-2.505	2.159
Realisierter Erfolg aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-902	3.143
Abschreibungen	193	204
Veränderung Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-18.871	-3.773
Veränderung sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	17.511	-16.851
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-12.240	-30.479
Summe Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	38.727	-36.339
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nettoveränderung)		
Festverzinsliche Wertpapiere	-41.162	-2.557
Indirekte Immobilienanlagen	2.952	9.693
Aktien Fonds	2.317	29.317
Rohstoff Fonds	0	5.062
Infrastruktur Energie Fonds	-879	-16.626
Private Equity	-7.365	-8.118
Sonstige Kapitalanlagen	-9.249	20.850
Zu-/Abgänge von Sach- und immateriellen Anlagen	-156	-99
Summe Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-53.542	37.522
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Verzinsliche Verbindlichkeiten	0	1.124
Dividendenzahlung	-5.527	-5.527
Summe Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5.527	-4.403
Summe der Mittelzuflüsse/-abflüsse	-20.342	-3.220
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	57.085	60.305
Flüssige Mittel am Ende der Periode	36.743	57.085
Mittelzufluss/-abfluss	-20.342	-3.220

Anhang

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Allgemeines

Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG (DR Swiss) ist eine nach dem Schweizerischen Obligationenrecht gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich, Schweiz.

Die Anzahl an Vollzeitstellen der DR Swiss liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Vollzeitstellen.

Die Jahresrechnung 2023 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Bilanz- und Erfolgsrechnung stimmt mit den Gliederungsvorschriften der Versicherungsaufsichtsverordnung-FINMA (AVO-FINMA) überein.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die festverzinslichen Wertpapiere werden zu Einstandswerten angesetzt. Sie werden zum Bilanzstichtag unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die Indirekten Immobilienanlagen sind unterteilt in Indirekte Immobilien CHF und Indirekte Immobilien Fremdwährung. Die Indirekten Immobilien CHF sind zum Marktwert bewertet (Geschäftsjahr 28,9 Mio. CHF, Vorjahr 28,3 Mio. CHF). Alle übrigen Kapitalanlagen sind zum Niederstwert in der Bilanz berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, bewertet.

Forderungen werden zum nominellen Forderungsbetrag bilanziert. Das Forderungsausfallrisiko wird im Bedarfsfall per Einzelwertberichtigung berücksichtigt.

Original-Prämienüberträge und Original-Schadenrückstellungen werden gemäss den Angaben der Zedenten bilanziert. Für die zum Bilanzstichtag noch nicht erhaltenen Zedenten-Abrechnungen werden aktuarielle Schätzungen vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsposten der Bilanz werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen der nicht versicherungstechnischen Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht, Transaktionen aus der versicherungstechnischen Erfolgsrechnung zum Jahresmittelkurs. Unrealisierte Devisenkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Eine allfällige Gewinnspitze wird zurückgestellt. Die relevanten Fremdwährungskurse sind unter der nachfolgenden Rubrik aufgeführt.

BILANZSTICHTAGSKURSE	31.12.2023	31.12.2022
EUR/CHF	0,92600	0,98470
USD/CHF	0,83907	0,92321
GBP/CHF	1,06854	1,11023

DURCHSCHNITTSKURSE	31.12.2023	31.12.2022
EUR/CHF	0,97122	1,00470
USD/CHF	0,89845	0,95413
GBP/CHF	1,11970	1,17817

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNG UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ- UND ERFOLGS-RECHNUNG

NETTOAUFLÖSUNG AKTIENRECHTLICHER STILLER RESERVEN	2023	2022
in Tsd. CHF		
Nettoauflösung stiller Reserven	0	12.250

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Nachrangigen Verbindlichkeiten (Fälligkeit 30. November 2040) von 60,0 Mio. EUR wurden Ende des Jahres zu 55,6 Mio. CHF (Vorjahr 59,1 Mio. CHF) bilanziert.

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Reserven	Bilanz- ergebnis	Total
in Tsd. CHF						
Per 31.12.2021	157.900	11.203	21.358	1.223	6.882	198.566
Dividende					-5.527	-5.527
Zuweisung gesetzliche Reserven			1.300		-1.300	0
Jahresergebnis					6.871	6.871
Per 31.12.2022	157.900	11.203	22.658	1.223	6.926	199.910
Dividende					-5.527	-5.527
Zuweisung gesetzliche Reserven			1.380		-1.380	0
Jahresergebnis					-110	-110
Per 31.12.2023	157.900	11.203	24.038	1.223	-91	194.273

Schätzungen liquiditätswirksamer Positionen der technischen Rechnung

Die liquiditätswirksamen Positionen der technischen Rechnung werden auf Basis von Zedenten-Abrechnungen und Schätzungen gebucht. Die geschätzten Zahlen sind netto ausgewiesen. Das heisst, es findet eine Verrechnung der Eingangswerte zum 1. Januar 2023 mit den Ausgangswerten zum 31. Dezember 2023 statt. Diese Schätzungen beeinflussten die Erfolgsrechnungspositionen im Bilanzjahr 2023 wie folgt:

POSITION	Abgerechnet	Geschätzt	Total gebucht
in Tsd. CHF			
Prämien für eigene Rechnung	351.703	-41.299	310.404
Schadenzahlungen	182.341	14.158	196.499
Provisionen/Gewinnbeteiligung	80.458	-8.394	72.064
Veränderung Gewinnanteilrückstellung	1.508	11	1.519
Provisionen und Gewinnanteile	81.966	-8.383	73.583

ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2023	2022
Personalaufwand	7.186	6.566
Sachaufwand	1.212	852
Abschreibungen auf Sachanlagen	193	204
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	8.591	7.622

Umgliederung der eigenen Vermögensverwaltungskosten

Die eigenen Vermögensverwaltungskosten werden der Position Verwaltung von Kapitalanlagen belastet. Im laufenden Geschäftsjahr wurde der Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung um 632 Tsd. CHF verringert (Vorjahr Verringerung um 645 Tsd. CHF).

ANGABEN ZU DEN ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN**ERTRÄGE**

in Tsd. CHF

	2023	2022
Festverzinsliche Wertschriften	7.503	6.173
Indirekte Immobilienanlagen	1.450	1.797
Aktien Fonds	0	0
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	1.309	4.699
Private Equity	2.673	2.889
Sonstige Kapitalanlagen	3.094	3.624
Übrige laufende Erträge	728	513
Total Erträge	16.757	19.695

ZUSCHREIBUNGEN

in Tsd. CHF

	2023	2022
Festverzinsliche Wertschriften	879	275
Indirekte Immobilienanlagen	1.239	137
Aktien Fonds	3.850	0
Rohstoff Fonds	275	0
Infrastruktur Energie Fonds	24	384
Private Equity	177	45
Sonstige Kapitalanlagen	756	33
Total Zuschreibungen	7.200	874

REALISIERTE GEWINNE		
in Tsd. CHF	2023	2022
Festverzinsliche Wertschriften	0	81
Indirekte Immobilienanlagen	1.277	0
Aktien Fonds	185	207
Rohstoff Fonds	0	64
Infrastruktur Energie Fonds	47	73
Private Equity	466	899
Sonstige Kapitalanlagen	109	11
Total realisierte Gewinne	2.084	1.335

ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN		
in Tsd. CHF	2023	2022
Festverzinsliche Wertschriften	-157	-5.388
Indirekte Immobilienanlagen	-1.861	-6.373
Aktien Fonds	-414	-15.067
Rohstoff Fonds	0	-279
Infrastruktur Energie Fonds	-514	-2.664
Private Equity	-382	-246
Sonstige Kapitalanlagen	-187	-1.448
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-3.515	-31.465

REALISIERTE VERLUSTE		
in Tsd. CHF	2023	2022
Festverzinsliche Wertschriften	0	-1.300
Indirekte Immobilienanlagen	0	-6
Aktien Fonds	0	-1.165
Rohstoff Fonds	0	-109
Infrastruktur Energie Fonds	-67	-10
Private Equity	-96	-47
Sonstige Kapitalanlagen	0	-26
Total realisierte Verluste	-163	-2.663

Sicherung von Verpflichtungen

Zur Sicherung unserer Mietverpflichtungen für Geschäftsräume wurde ein Mietzinskautionsdepot bei unserer Hausbank in Höhe von 195.200 CHF (Vorjahr 195.035 CHF) eingerichtet.

Bei der BNP Paribas bestehen Wertschriften, welche als Sicherstellung der versicherungstechnischen Rückstellungen dienen. Dieser Betrag beläuft sich per Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 865.497 CHF (934.662 EUR, Vorjahr 887.611 CHF/901.402 EUR).

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF

	2023	2022
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Indirekten Immobilienanlagen	3,0	3,8
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Infrastruktur Energie Fonds	2,4	5,8
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von festverzinsl. Wertpapieren	6,4	2,1
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Private-Equity-Finanzanlagen	34,3	45,0

Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2023 betragen die Mietverpflichtungen 2.125.474 CHF (im Vorjahr 2.779.466 CHF). Leasingverpflichtungen bestehen keine.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

HONORARPOSITION

in CHF

	2023	2022
Revisionsdienstleistungen	162.237	97.928
Andere Dienstleistungen	0	0
Gesamthonorar	162.237	97.928

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der am 8. April 2024 in Düsseldorf stattfindenden Generalversammlung steht folgendes Bilanzergebnis zur Verfügung:

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG PER 31. DEZEMBER 2023

in Tsd. CHF

	2023	2022
Gewinnvortrag aus Vorjahr	19	55
Jahresergebnis	-110	6.871
Bilanzergebnis	-91	6.926
Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Dividende	0	5.527
Zuweisung an gesetzliche Reserven	0	1.380
Vortrag auf neue Rechnung	-91	19

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Deutsche Rückversicherung Schweiz AG, Zürich

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Deutsche Rückversicherung Schweiz AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 24 bis 34) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder er hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und den damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Martin Schwörer

Magali Zimmermann

Zugelassener Revisionsexperte

Zugelassene Revisionsexpertin

Leitender Revisor

Zürich, 8. April 2024

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

Schweizergasse 21

CH-8001 Zürich

Telefon +41 44 215 76 66

info@drswiss.ch

www.drswiss.ch



Aargau (AG)
1803



Appenzell
Ausserrhoden
(AR) 1513



Appenzell
Innerrhoden
(AI) 1513



Basel-Land
(BL) 1501



Basel-Stadt
(BS) 1501



Bern (BE)
1351



Freiburg (FR)
1481



Genf (GE)
1814



Glarus (GL)
1352



Graubünden
(GR) 1803



Jura (JU)
1978



Luzern (LU)
1332



Neuchâtel
(NE) 1814



Nidwalden
(NW) 1291



Obwalden
(OW) 1291



Schaffhausen
(SH) 1501



Schwyz (SZ)
1291



St. Gallen (SG)
1803



Solothurn (SO)
1481



Tessin (TI)
1803



Thurgau (TG)
1803



Uri (UR)
1291



Waadt (VD)
1803



Wallis (VS)
1814



Zug (ZG)
1352



Zürich (ZH)
1351

DEUTSCHE RÜCKVERSICHERUNG SCHWEIZ AG

Schweizergasse 21
CH-8001 Zürich
Telefon + 41 44 215 76 66
info@drswiss.ch
www.drswiss.ch